

Antrag Nr. A157/2026



Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

STADTMANNHEIM Der Oberbürgermeister Fachbereich Demokratie und Strategie Eingang Antrag/Anfrage: 18.05.2026	
Federführendes Dezernat: OB	Mitzeichnende/s Dezernat/e:

Rathaus E 5 | Zimmer 221
68159 Mannheim
Tel: 0621 / 293-9438
afd@mannheim.de

18. Mai 2026

Antrag zur Sitzung des Gemeinderates am 19.05.2026

Betreff: Neubewertung der kommunalen Klimastrategie

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Stadt wird sämtliche bestehenden Klimaziele, Dekarbonisierungspfade und Transformationsprogramme unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen des CMIP7-/ScenarioMIP-Prozesses wissenschaftlich neu bewerten.

Dabei sollen insbesondere:

- a) die veränderte Plausibilitätsbewertung extremer Erwärmungsszenarien,
- b) die neuen emissionsbasierten Modellansätze,
- c) aktualisierte globale Emissionstrends,
- d) technologische Entwicklungen im Energiesektor sowie
- e) realistische kommunale Einflussmöglichkeiten berücksichtigt werden.

Ziel muss eine belastbare und realitätsnahe Strategie sein, die auf plausiblen wissenschaftlichen Annahmen statt auf veralteten Worst-Case-Pfaden basiert.

2. Die Stadt Mannheim wird aufgefordert, für alle größeren klimapolitischen Maßnahmen künftig eine transparente wissenschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse vorzulegen.

Diese soll insbesondere offenlegen:

- a) den erwarteten tatsächlichen Emissionsminderungseffekt,
- b) die finanziellen Belastungen für Bürger, Unternehmen und Verwaltung,
- c) Auswirkungen auf Wettbewerbsfähigkeit und Wohnkosten,
- d) soziale Verteilungswirkungen sowie
- e) mögliche Zielkonflikte mit Infrastruktur, Industrie und Versorgungssicherheit.

Begründung:

Die bisherigen kommunalen Klimastrategien vieler Städte, darunter auch Mannheim, basieren teilweise noch auf wissenschaftlichen und politischen Annahmen aus der Mitte der 2010er Jahre.

Seitdem haben sich jedoch wesentliche Rahmenbedingungen verändert: Der Ausbau erneuerbarer Energien verläuft deutlich schneller als damals angenommen. Die Kosten zentraler Technologien sind erheblich gefallen. Zahlreiche Staaten haben Klimapolitiken eingeführt. Die globalen Emissionspfade entwickeln sich nicht entlang der früher stark diskutierten Extrempfade.

Die Klimaforschung selbst verschiebt ihren Schwerpunkt zunehmend von extremen Worst-Case-Szenarien hin zu plausibleren Emissionsentwicklungen sowie Fragen der Anpassung und Reversibilität. Die neuen ScenarioMIP-Ansätze im Rahmen von CMIP7 tragen dieser Entwicklung Rechnung. Besonders

Mannheim. Heimat verpflichtet.

auffällig ist dabei, dass die neuen priorisierten Szenarien deutlich niedrigere obere Erwärmungspfade abbilden als noch in CMIP6. Daraus ergibt sich nicht, dass Klimaschutz bedeutungslos wäre. Es ergibt sich jedoch die Notwendigkeit, kommunale Zielsetzungen realistischer, wirtschaftlich tragfähiger und stärker an tatsächlichen kommunalen Einflussmöglichkeiten auszurichten. Kommunale Politik kann globale Klimadynamiken nicht allein steuern. Sie kann jedoch erheblich dazu beitragen, Städte widerstandsfähiger, lebenswerter und infrastrukturell robuster zu machen. Vor diesem Hintergrund ist eine Überarbeitung der bisherigen Zielsetzungen sachlich geboten.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Finkler
Fraktionsvorsitzender



Heinrich Koch
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Rainer Kopp
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Rüdiger Ernst
Stadtrat



Silke Koch
Stadträtin



Dr. Ulrich Lehnert
Stadtrat



Markus Riegler
Stadtrat